

Neue Oltner Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG

Hauptgasse 14 | 4600 Olten | Inseratenannahme und Redaktion Telefon 062 205 54 40 | info@noz.ch | www.noz.ch

Nico Zila verfasst diese Woche die «Blickwinkel»-Kolumne



2

Christa Lauber Simulatoren-Fahrspass und Italo-Hits im «The 4th Floor»



3

Jürg Moor In Attiswil findet die Messe EIGENHEIM Solothurn statt



4

Marc Biefer Zu Besuch in Hägendorfs frisch saniertem Hallenbad



20

Hans Eisenring
KÜCHENBAU



BESUCHEN SIE DIE DESIGN-WELT FÜR KÜCHE UND NATURSTEIN IN OENSINGEN
küchenhauptstadt.ch

Frobürg Berglauf mit Premiere des Kids-Parcours

Am Freitagabend, 8. April, findet der 2. Frobürg Berglauf statt – es ist der erste Lauf der diesjährigen Jura Top Tour

Von David Annaheim

Nach zweijähriger Pause können Lauf-Begeisterte endlich wieder ihr Schuhwerk schnüren: Der Frobürg Berglauf, welcher 2019 erstmals durchgeführt wurde, geht in die nächste Runde. Auf dem Sportplatz Lostorf wird zudem ein Hindernisparcours für Kinder aufgebaut.

Lostorf In den letzten beiden Jahren konnte der Frobürg Berglauf aufgrund der Massnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Die Gefühlslage sei bei beiden Absagen unterschiedlich gewesen, erinnert sich Marc Schönbacher, Kommunikationsverantwortlicher des Lauf-OKs: «2020 fühlte es sich an wie eine unerwartete Faust ins Gesicht. Denn praktisch die gesamten Vorbereitungsarbeiten für den unmittelbar bevorstehenden 2. Frobürg Berglauf, welche das OK in unzähligen Stunden Fronarbeit geleistet hatte, waren bereits abgeschlossen.» Ein Jahr später war die Ausgangslage eine andere und die Planungsunsicherheit während der gesamten Vorbereitungsphase präsent: «Wir ha-



Das OK des 2. Frobürg-Berglaufs hofft auf ein zahlreiches Erscheinen: (v.l.): Aline Leimgruber, Marc Schönbacher, Nicholas Krebs, Karin Mazzotta, Roman Leimgruber, Stefan Krebs, Monica Krebs und Mirco Mazzotta.

David Annaheim

«Die acht Kilometer lange Strecke ist der ideale Saisonstart der zehnteiligen Jura Top Tour»

ben eine Alternativ-Route mit individueller Startmöglichkeit geplant; eine Durchführung blieb uns schlussendlich aber dennoch ver-

wehrt.» Beim dritten Anlauf soll es nun endlich wieder mit einer möglichst normalen Umsetzung klappen. Auf eine wichtige Einnahmequelle, den Betrieb einer Festwirtschaft, wird heuer aber noch verzichtet, um das Ansteckungsrisiko an der Veranstaltung so niedrig wie mög-

lich zu halten. Umso glücklicher sei man, dass das OK nach wie vor auf die treuen Sponsoren zählen darf, welche die Durchführung überhaupt erst ermöglichen.

Der ideale Saison-Einstieg
«Die acht Kilometer lange Strecke

ist der ideale Saisonstart der zehnteiligen Jura Top Tour, da sie nicht die anspruchsvollste ist», so OK-Präsident Stefan Krebs. Die Route führt vom Sportplatz vorerst in moderater Steigung Richtung Schloss

Fortsetzung auf Seite 2

Autolenkerin bei Selbstunfall verletzt

Oensingen Vergangenen Samstag gegen 6.10 Uhr fuhr eine Autolenkerin auf der Solothurnstrasse von Oensingen in Richtung Balsthal. Nach ersten Erkenntnissen verlor die 57-Jährige infolge von Übermüdung die Kontrolle über ihr Fahrzeug und geriet nach rechts von der Fahrbahn ab. Dort kollidierte sie mit einem Steinschlagnetz und das Auto wurde auf die Fahrbahn zurückgeschleudert, wo es schliesslich auf der rechten Seite liegend zum Stillstand kam. Ersthelfer kümmerten sich um die leicht verletzte Autolenkerin. Sie wurde mit einer Ambulanz in ein Spital gebracht; das Fahrzeug wurde abgeschleppt. *pd*



Kapo Solothurn



Folgen Sie uns

NEUER FORD FIESTA



NEUES DESIGN MIT HYBRID TECHNOLOGIE
AB FR. 109.-/MONAT




M. Bobnar AG, Hägendorf
Industriestrasse Ost 9, 4614 Hägendorf, 062 216 12 12, info@bobnar.ch, www.bobnar.ch

Ford Fiesta Cool&Connect, 3-türer, 1.0 EcoBoost Hybrid 125 PS, 6-Gang Schaltgetriebe, Fahrzeugpreis Fr. 20'700.- (Listenpreis Fr. 22'200.- abzüglich Prämie Fr. 1500.-). Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: Fr. 109.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 4203.-, Zins (nominal) 1,9%, Zins (effektiv) 1,92%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr. Kautions- und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit by BANK-now AG. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.3.2022. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Abgebildetes Modell: Ford Fiesta ST-Line Vignale, 5-türer, 1.0 EcoBoost mHEV, 125 PS/92 kW, 6-Gang Schaltgetriebe: Gesamtverbrauch 6.1 l/100 km, CO₂-Emissionen 136 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B. Listenpreis Fr. 28'450.- plus Optionen im Wert von Fr. 250.-.

Fortsetzung von Seite 1 | Froburg Berglauf erstmals mit einem...

Wartenfels und dann stetig und laufend etwas steiler über den Dottenberg zum Ziel beim Restaurant Froburg. Willkommen sind vom Hobby-Walker bis zur ambitionierten Bergläuferin alle. Anmeldungen sind bis am Vortag des Laufs online auf der Website der Jura Top Tour und vor Ort bis 45 Minuten vor Laufbeginn (mit 5 Franken Nachmeldebühre) möglich.

Erstmalige Durchführung des Kids Parcours

Auf dem Startgelände, dem Sportplatz Lostorf, wird vor Laufbeginn erstmals auch ein Parcours für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren durchgeführt. Verantwortlich für den Kids Parcours ist das jüngste OK-Mitglied Aline Leimgruber: «Ziel ist es, die unterschiedlichen Hindernisse möglichst schnell zu absolvieren. Das sind beispielsweise Slalomstangen oder Elemente, unter welchen man hindurchkriechen muss; aber auch Geschicklichkeits-Posten wie Büchsenwerfen lockern den Parcours auf.» Im ersten Jahr wird der Kids Parcours noch gratis angeboten. Wenn die Nachfrage gross genug ist, werde in Erwägung gezogen, in künftigen Jahren eine kleine Startgebühr als Unkostenbeitrag zu erheben.

Die Hindernisse wurden im Übrigen praktisch in Eigenregie von Präsident Stefan Krebs gebaut. Trotz Gratisangebot im ersten Jahr ist eine Anmeldung dennoch erforderlich, da alle Teilnehmenden einen kleinen Preis erhalten werden.

Über den Laufverein Froburg

Der Ursprung des Laufvereins Froburg reicht ins Jahr 2011 zurück, als die Bike & Running Group Lostorf ins Leben gerufen wurde. «Das Ziel von den Läufern in der Gruppe war es schon immer, einen eigenen Berglauf im Rahmen der Jura Top Tour durchführen zu können», erzählt Stefan Krebs. Dies sei insofern schwierig gewesen, da man sich oft nach den Bike-Anlässen wie dem Argovia Cup richten musste. Aus diesem Grund erfolgte 2018 die Trennung der Läufer und Biker zu eigenständigen Vereinen. «Wir sind aber nicht im Streit auseinandergegangen», hält Krebs fest. «Wir helfen einander nach wie vor aus, können nun aber beide autonomer bestimmen, wann wir was durchführen möchten.» 2019 folgte schliesslich die Aufnahme in die Jura Top Tour. Die Anmeldungen für den ersten Froburg-Berglauf Anfang April 2019 haben die Erwartungen gemäss Marc Schönbucher sogleich übertroffen: «Wir haben mit 300 Teilnehmenden gerechnet; am Ende waren rund 450 Läuferinnen und Läufer am Start.» Nun hoffen die Verantwortlichen des Berglaufs, dass dieser auch heuer einen ähnlich grossen Anklang finden wird.

Weiterführende Informationen

Ausführliche Informationen zum Froburg-Berglauf, dem Kids Parcours und zur Anmeldung für beide Anlässe sind zu finden unter lv-froburg.ch

Frühlingskonzert des Oltner Stadtorchesters

Am Sonntag, 27. März, um 17 Uhr, Stadtkirche Olten

Das Stadtorchester Olten lädt zu seinem Frühlingskonzert ein. Die Leitung hat André Froelicher, Solist ist Christoph Mauerhofer an der Orgel.

Olten Christoph Mauerhofer, geboren 1990 in Wattwil bekam 2004 seine erste Stelle als Organist in Lichtensteig und ist seit 2014 Organist der Katholischen Kirchgemeinde Olten. 2015 dirigierte er die Uraufführung seines symphonischen Werks «Psalmodie» für Chor und Orchester mit dem Toggenburger Orchester und mehreren Kirchenchören. 2017 und 2019 folgten vier weitere Aufführungen eigener Kompositionen, darunter die Musik zum Passionsspiel «Die Probe» des Oltner Christoph Schwager. Neben der Musik ist die Fliegerei seine grosse Leidenschaft

Auf dem Programm stehen eine Schweizer Erstaufführung der Sinfonie D-Dur von G. van Swieten, das Orgelkonzert Nr. 4 D-Dur von František Xaver Brix (1732 – 1771) und die Sinfonie Nr. 87 A-Dur von Jos. Haydn. Gottfried Freiherr van Swieten (1734 – 1803) war ein Diplomat in Diensten der Habsburger-monarchie. Er war ein Förderer mehrerer Komponisten klassischer Musik, darunter Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. Er komponierte aber auch verschiedene



Christoph Mauerhofer.

z.V.g.

Sinfonien und verfasste die Libretti zu Haydns Oratorien «Die Schöpfung» und «Die Jahreszeiten». František Xaver Brix (1732 – 1771) gehörte einer weitverzweigten böhmischen Musikerfamilie an. In nur zwei Jahrzehnten schaffte er etwa 400 Kompositionen, hauptsächlich Kirchenmusiken und Instrumentalstücke. Er gilt als wichtiger Wegbereiter der Wiener Klassik. Joseph Haydn (1732 – 1809) komponierte seine sechs «Pariser Sinfonien» für die Concerts de la Loge Olympique. Sie markieren den Beginn einer grossen internationalen Anerkennung, die Haydn ab 1785 erfahren durfte. Bei der Sinfonie Nr. 87 von Joseph Haydn wird Christoph Mauerhofer nach jedem Satz eine Orgelimpromvisation spielen.

Das Stadtorchester freut sich auf ein zahlreich erscheinendes Publikum. Es findet kein Vorverkauf statt. *pd*

BLICKWINKEL

Oltner Chancen nutzen



Nico Zila.

z.V.g.

Zahlreiche Gemeinden im Kanton Solothurn befinden sich aktuell mitten im anspruchsvollen Prozess, ihre Ortsplanung zu revidieren. Eine solche Überarbeitung steht alle zehn Jahre an und umfasst einen Zeithorizont von rund fünfzehn Jahren – kann also zurecht als Generationenprojekt bezeichnet werden. Olten hat sich mit dem Start etwas mehr Zeit gelassen als die beiden anderen Städte in unserem Kanton. Das ist nicht falsch, solange sich das Räumliche Leitbild (so heisst das erste Ergebnis nämlich) auch wirklich auf die Stärken unserer Stadt besinnt und einen breiten politischen Konsens ermöglicht. Der Oltner Stadtrat hat aber genau dies in seinem Entwurf, den er im letzten Herbst der Einwohnerschaft vorlegte, vermissen lassen. Im Räumlichen Leitbild war die Handschrift der neu zusammengesetzten Exekutive stark spürbar. Grosszügige Veloverbindungen verhiesse für den Stadtrat den Aufbruch in eine blühende Zukunft, eine auch für den Autoverkehr zugängliche Innenstadt wurde als überholt bezeichnet, neue Einzonungen von spannenden Baulandreserven sehr zurückhaltend beurteilt – und die Wirtschaft ging in den fünf Leitsätzen schlichtweg vergessen. Dass diese Schwerpunktsetzung für die FDP, das Oltner Gewerbe, die lokale Industrie und auch für viele Einwohnerinnen und Einwohner nur schwer verdaulich waren, lag auf der Hand. Eine Arbeitsgruppe, in der freisinnige Fachleute aus Politik, Bildung und Wirtschaft, aber auch aus Architektur und Städtebau ihre Köpfe zusammenstreckten, formulierte daraufhin eine pointierte Stellungnahme für das öffentliche Mitwirkungsverfahren. Es ist dem Stadtrat nun zugutezuhalten, dass er seine Fehler eingesehen, und an einer kürzlichen Informationsveranstaltung bekanntgegeben hat, der wirtschaftlichen Entwicklung Olten auch künftig die angemessene Aufmerksamkeit zu schenken. Mit unserer zentralen Lage und der reichen Geschichte als Arbeitsort für Menschen aus der ganzen Schweiz tun wir gut daran, diese Chance weiterhin zu nutzen. Die FDP bleibt auf jeden Fall am Ball, wenn das Leitbild im Mai vom Gemeindeparlament beraten und verabschiedet wird.

Nico Zila, FDP Olten

Nächste Woche:

Die Mitglieder der Oltner Ortsparteien schreiben abwechselnd «Blickwinkel»-Kolumnen in der NOZ. In der kommenden Woche an der Reihe: SP/Junge SP Olten

Fernwärmeprojekte in Olten: In wie weiter Ferne liegen sie?

Der bisher einzige grosse Wärmeverbund Olten wurde vor zehn Jahren realisiert

Die a.en betreibt in Olten auf dem Gebiet Bornfeld/Kleinholz den aktuell einzigen grösseren Wärmeverbund der Stadt. Doch was ist mit dem restlichen Stadtgebiet? Die NOZ hat bei Unternehmen, die in Olten Interesse an Wärmeverbundprojekten zeigen, nach dem Stand der Dinge gefragt.

Olten Gemäss Beat Erne, dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Aare Energie AG (a.en), werde der Wärmeverbund Bornfeld mittlerweile seit zehn Jahren ohne Unterbruch zur Zufriedenheit der angeschlossenen Liegenschaften bzw. Kundinnen und Kunden betrieben. Eine relevante, technische, Herausforderung liege nach der Wärmeübergabe in den Liegenschaften in den Übergabestationen – und zwar, dass die Rücklauftemperatur nicht zu hoch sei. Zudem benötige die Holzpelletanlage eine gute Betreuung. Als Fazit hält Erne aber fest: «Das Konzept hat sich bewährt.»



Die Heizzentrale des Wärmeverbunds Bornfeld.

«Wir sprechen von einem Generationenprojekt»

Entsprechend naheliegend ist die Frage, wie es mit zukünftigen Fernwärmeprojekten in Olten aussieht? Gemäss Beat Erne konzentrierte sich die a.en vorerst auf fünf Gebiete: «Das ist sicher das Gebiet Bifang-Hardfeld. Dann ist die Innenstadt inklusive Stadthaus ein Thema. Ausgebaut werden soll auch der bestehende Wärmeverbund im Bornfeld. Im Endausbau des heutigen Perimeters wird dieser etwa zehn Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner versorgen. Dazu kommt das Gebiet Olten SüdWest und rund ums

Kantonsspital. Wir sprechen von einem Generationenprojekt, von zehn bis zwanzig Jahren. Das erste Projekt Bifang – mit den dortigen Schulhäusern als Kern – soll allerdings bereits Ende 2023 das Berufsbildungszentrum Olten mit Wärme versorgen.»

«Wärmeverbünde spielen eine wichtige Rolle»

Rund ums Kantonsspital Olten hat auch die Basler Energieversorgerin IWB ihr Interesse bekundet. Gemäss deren Mediensprecher Reto Müller prüfen die IWB derzeit ein Wärmeverbund-Projekt in Trim-

bach. Dieses umfasst nebst dem Gebiet Leinfeld auf Trimbacher Boden auch einen Perimeter, der das Kantonsspital sowie das Oltner Hagmatt-Quartier umfasst. Sollte die Prüfung positiv ausfallen, würden die nächsten Schritte mit allen wichtigen Akteuren geplant und entsprechend kommuniziert werden. Und wie sieht es mit weiteren möglichen Projekten in Olten aus? Laut Müller verfügen die IWB als Betreiberin des grössten Schweizer Fernwärmenetzes über viel Erfahrung in der klimafreundlichen Wärmeversorgung. «Wärmeverbünde spielen in der Wärmetransformation, bei der

Umstellung auf erneuerbare Energieträger, eine wichtige Rolle. Wir sehen hier vielerorts grosses Potenzial. Mit unserer Erfahrung unterstützen wir Gemeinden schweizweit, ihre Wärmeversorgung zu dekarbonisieren.» Und: «Wir haben auch Gespräche mit Akteuren in Olten geführt.»

«Einen erneuten Versuch wagen»

Ein weiterer Player in der Region ist die AEW Energie AG mit Sitz in Aarau. Ende 2018 reichte das Unternehmen in Olten ein Baugesuch für die Erstellung eines Grundwasser-Pumpwerks am Hang neben der Badwiese ein, mit dem Ziel der Realisierung eines Wärmeverbundes. Gemäss eines Berichts im «Oltner Tagblatt» vom Februar 2020 sei das Projekt jedoch aufgrund von Einsprachen sistiert worden. Mitunter habe die Stadt Olten Einsprache erhoben, da ihr das beantragte Volumen der Grundwassernutzung zu hoch gewesen sei. Zudem habe ein benötigter Erschliessungsplan gefehlt. Damals hiess es von Seiten der AEW, man arbeite bei dessen Erstellung nun eng mit der Stadt zusammen. Doch seit zwei Jahren herrscht rund um das Projekt Funkstille. Ist dieses also im Papierkorb gelandet? Auf Anfrage teilt Marc Kränzlin, Leiter des Wärmegeschäfts des Unternehmens, mit, dass die Idee der Realisierung eines Wärmeverbunds in Olten nach wie vor bestehe. Das Projekt sei also nicht begraben worden, sondern nach wie vor sistiert. Man werde das Vorhaben nochmals gründlich aufarbeiten und das Projekt neu lancieren.

David Annaheim